



Francesco
Oprandi

Diplomand	Francesco Oprandi
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Jochen Soukup, Martin Keller
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenbau AG, Oberwil, BL
Themengebiet	Ausführungsplanung

Studienauftrag Parzelle Stocklen, Meilen

«Wohnen unter Freunden»



Vorprojekt

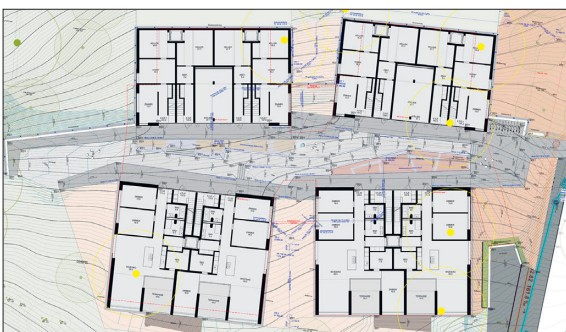
Ausgangslage: Die Liegenschaft an der Austrasse in Meilen ist unbebaut und zeichnet sich durch die stark abfallende Topografie sowie die optimale Orientierung mit Sicht auf den Zürichsee aus. Im Rahmen des Studienauftrags wurde von Think Architekten ein verdichtetes Wohnprodukt im Eigentum entwickelt. Zielgruppe des Wohnensembles sind Kosmopoliten verschiedenen Alters, welche hohe ästhetische und architektonische Ansprüche an das Wohnen haben und sowohl eine gewisse Introvertiertheit als auch eine urbane Wohnform mit gemeinschaftlichen Freiräumen schätzen.

Ziel der Arbeit: Die Dichte des Wohnkomplexes wird durch sorgfältige Ausgestaltung der Aussenräume kompensiert. Das heutige Gefühl der «grünen Landschaftskammer» wird erhalten, die äussere Umgebung möglichst in ihrer natürlichen Form belassen. Eine gemeinschaftliche, halböffentliche Umgebungsgestaltung fördert Begegnungen und den Zusammenhalt. Übergeordnete technische Problemstellungen wie die geringe Aufbauhöhe, die Entwässerung der stark geneigten Parzelle und der markante Höhenunterschied zwischen den Gebäudeeingängen werden vertieft behandelt.



Innenhof – «Senkgarten»

Ergebnis: Mittelpunkt der Freiraumgestaltung ist der gassenförmige Hof. Die Gebäude umfassen in ihrer Mitte einen für den Aufenthalt und Begegnungen konzipierten Raum. Der Hof ist räumlich nicht eindeutig eingerahmt, eher eine Sequenz von aneinandergereihten «Verweilorten», als Raum für neue Begegnungen und zur Förderung sozialer Kontakte nach dem Motto «Wohnen unter Freunden». Für besondere Nutzungen als Pflanzgärten oder für das Spiel von Kindern ist der Hof mittels Sitzstufen strukturiert. Der Senkgarten verbindet als «Implantat» die Gebäudegruppe mit der umgebenden Parklandschaft und schafft als promenadenähnliche Zone Aufenthaltsqualität. Die Bewohnerin bzw. der Bewohner wird im «Senkgarten» vom Statisten zur Akteurin bzw. zum Akteur – der Raum ist Gefäss für Begegnungen, soziales Miteinander sowie für die Entstehung von neuen Freundschaften.



Absteck-, Höhen- und Entwässerungsplanung